



Liechtenstein **Bus**



# Geschäftsbericht 2009

Bericht des Verkehrsbeauftragten  
und des Geschäftsführers zuhanden  
des Hohen Landtages und der  
Fürstlichen Regierung

**Impressum:**

Herausgeber und Redaktion:  
Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)  
FL-9490 Vaduz, ©2010

Für den Inhalt verantwortlich:  
Verkehrsbeauftragter Markus Biedermann  
Geschäftsführer Ulrich Feisst

Gestaltung: Team a5 AG Werbeagentur, Schaan  
Druck: Prepair Druckvorstufen AG, Schaan

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)

## Geschäftsbericht 2009

Bericht des Verkehrsbeauftragten und des Geschäftsführers  
zuhanden des Hohen Landtages und der Fürstlichen Regierung

### Organe der unselbstständigen Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Verkehrsbeauftragte

Markus Biedermann	Verkehrsbeauftragter
Markus Verling	stellvertretender Verkehrsbeauftragter

#### Geschäftsführer

Ulrich Feisst	Geschäftsführer
---------------	-----------------

#### Mitarbeitende

Manfred Bereiter	Marketing und Projektleitung
Jürgen Frick	Systementwicklung, 60 % Anstellung
Jovanka Obwaller	Kundenbetreuung/Kundencenter
Susanne Ott	Kundenbetreuung/Kundencenter
Carsten Steinmann	Betriebsleiter

#### Revisionsstelle

Confida Treuhand- und Revisions AG, Vaduz





## Jahresbericht 2009

Organe	3
Bericht des Verkehrsbeauftragten	6
Bericht des Geschäftsführers	10
Kennzahlen	28

## Jahresrechnung 2009

Bericht der Revisionsstelle	36
Bilanz per 31.12.2009	37
Erfolgsrechnung 1.1.2009 – 31.12.2009 mit Vorjahresvergleich	38
Erläuterung zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	41



## BERICHT DES VERKEHRS- BEAUFTRAGTEN



Markus Biedermann  
Verkehrsbeauftragter

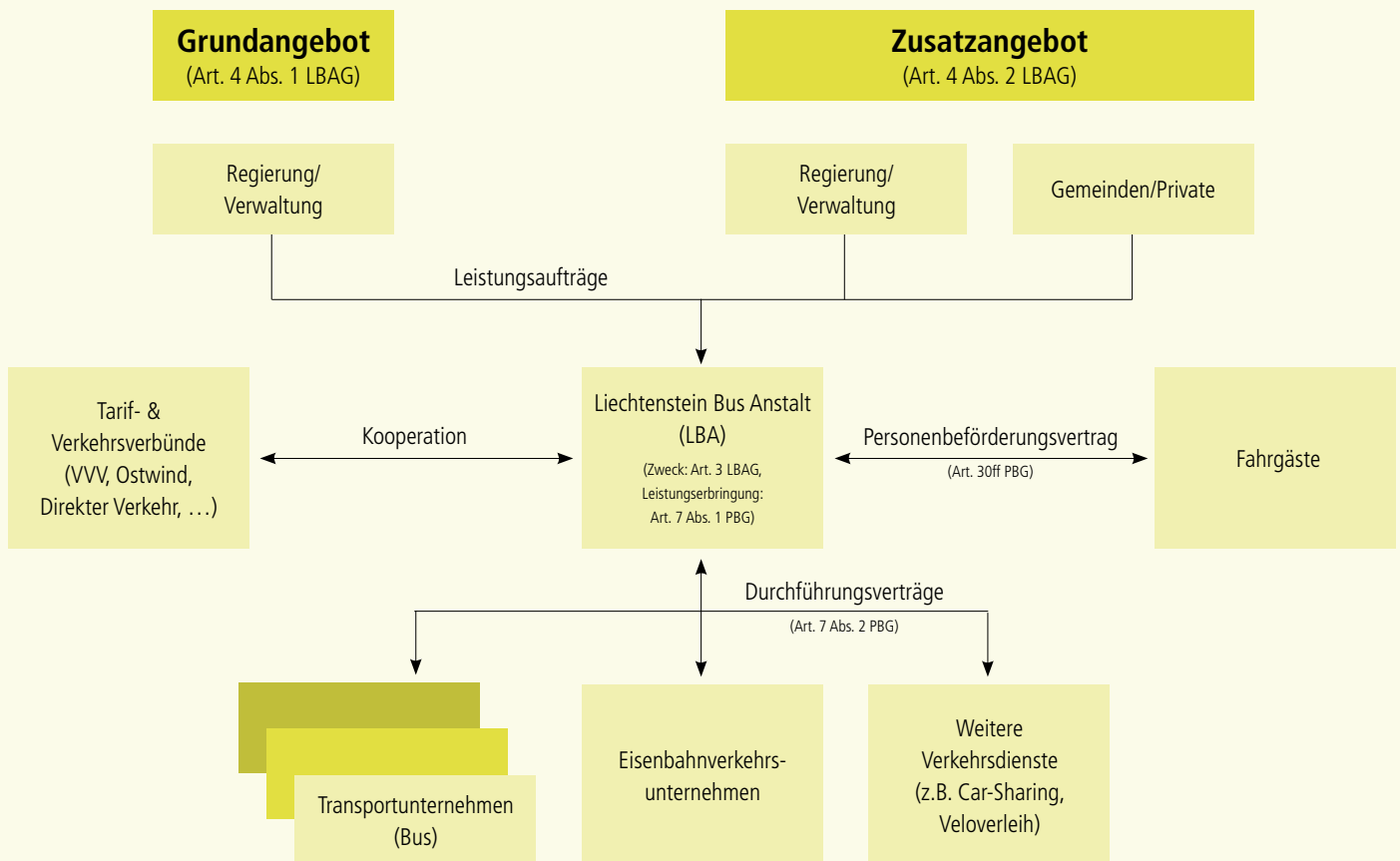
Im September 2009 hat der Hohe Landtag das Personenbeförderungsgesetz (PBG) und das Gesetz über die Liechtenstein Bus Anstalt (LBAG) revidiert. Ausgangspunkt dieser Gesetzesrevisionen war das Mobilitätskonzept «Mobiles Liechtenstein 2015», in welchem die Regierung neben einer umfassenden Mobilitätsstrategie insbesondere auch strukturelle und administrative Anpassungen im öffentlichen Verkehr vorzeichnete. Im Zentrum der Gesetzesrevision stand deshalb einerseits die Anpassung der Organisation und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und andererseits die Vereinfachung sowie Straffung der gesetzlichen Bestimmungen. Die Revision der beiden Gesetze ist am 1. Januar 2010 in Kraft getreten. Für die LBA bietet diese Gesetzesrevision die Grundlagen, um den Fahrgästen auch künftig ein bedarfsgerechtes, sehr gut ausgebaut und abgestimmtes öffentliches Mobilitätsangebot bereitstellen zu können.

### Organisation des öffentlichen Verkehrs

---

Mit der Gesetzesrevision wird die LBA befähigt, ein effizientes, integriertes und umfassendes Angebot im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Im Rahmen eines von der Regierung definierten Leistungsauftrags kann die LBA den Fahrplan und die Tarife in eigener Verantwortung festlegen sowie verschiedene Verkehrsdienste anbieten. Neben einem Grundangebot, das von der Regierung bestellt wird, kann die LBA auch Zusatzangebote erbringen, die von Gemeinden (Ortsbusse), Regierung (Schulbus) oder Privaten bestellt sind. Zusätzlich zum Hauptprodukt «Liechtenstein Bus» wird die LBA inskünftig auch direkt mit Bahnanbietern (Liechtenstein Takt, S-Bahn) oder anderen Verkehrsunternehmen (Linie 70 VVV) zusammenarbeiten.

# REVISION DES PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZES ORGANISATION UND FINANZIERUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS





# VERLÄSSLICHE FINANZIERUNG LANDESBEITRAG 2009 GEGENÜBER BUDGET UM CHF 600'000 REDUZIERT

## Finanzierung des öffentlichen Verkehrs

---

Nachdem die Einnahmen aus dem Linienverkehr im Jahr 2009 lediglich 15 % zum Aufwand für die fahrplanmässigen Leistungen beitragen, kommt der verlässlichen Finanzierung der ungedeckten Kosten eine sehr hohe Bedeutung zu. Die bisherige Praxis, bei der ein von der Regierung beschlossener Fahrplan im Nachhinein durch den Landtag zu finanzieren war, ist für alle Beteiligten unbefriedigend und wurde deshalb mit der Gesetzesrevision sachlich korrekter gestaltet. Ab 2010 genehmigt der Landtag jeweils im Frühjahr einen Landesbeitrag, welcher dann Grundlage für die Leistungsvereinbarung zwischen Regierung und LBA sowie die Ausarbeitung eines konkreten Fahrplans ist. Damit erhält der Landtag die ihm zustehende Finanzhoheit und die LBA kann auf Basis eines genehmigten Landesbeitrags sowie der Leistungsvereinbarung das Angebot im Detail gestalten.

## Jahresrechnung 2009

---

Für das Jahr 2009 wurde ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis budgetiert. Die Jahresrechnung ergibt bei einem Gesamtumsatz von CHF 20'993'114.30 einen Überschuss von CHF 260'981.37.

Aufgrund ausserordentlicher Einnahmen und realisierter Kosteneinsparungen hat die Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) für das Jahr 2009 nicht den vollen Landesbeitrag als Betriebssubvention in Anspruch genommen. Der Landesbeitrag für das Jahr 2009 konnte deshalb gegenüber dem Budget um CHF 600'000 auf 17'301'000 reduziert werden. Diese Reduktion ist in der Jahresrechnung 2009 berücksichtigt.

Das Eigenkapital der LBA beträgt per 31.12.2009 CHF 1'387'210.30.





# Mercedes-Benz Citaro G



## Gelenkbus Mercedes Benz Citaro G

Typ	O 530 G CNG
Motor	Mercedes-Benz M 447 hLAG
Treibstoff	Erdgas
Abgasnorm	EEV
max. Leistung	240 kW (326 PS)
max. Drehmoment	1250 Nm
Getriebe	ZF Ecomat 6 HP 594
Sitzplätze	52 + 1
Stehplätze	82
Passagierplätze ges.	134
Türen	total drei, davon eine Innenschwenktüre und zwei Schwenkschiebetüren
Masse (l/b/h)	18.00 m/2.55 m/3.40 m
Radstand	5.845 m/5.990 m
Anzahl Fahrzeuge	3 Busse diesen Typs sowie weitere 8 Gasgelenkbusse von MAN
Einsatzgebiet	Linien <b>11</b> <b>12</b> <b>13</b> <b>14</b> <b>36E</b>



# BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

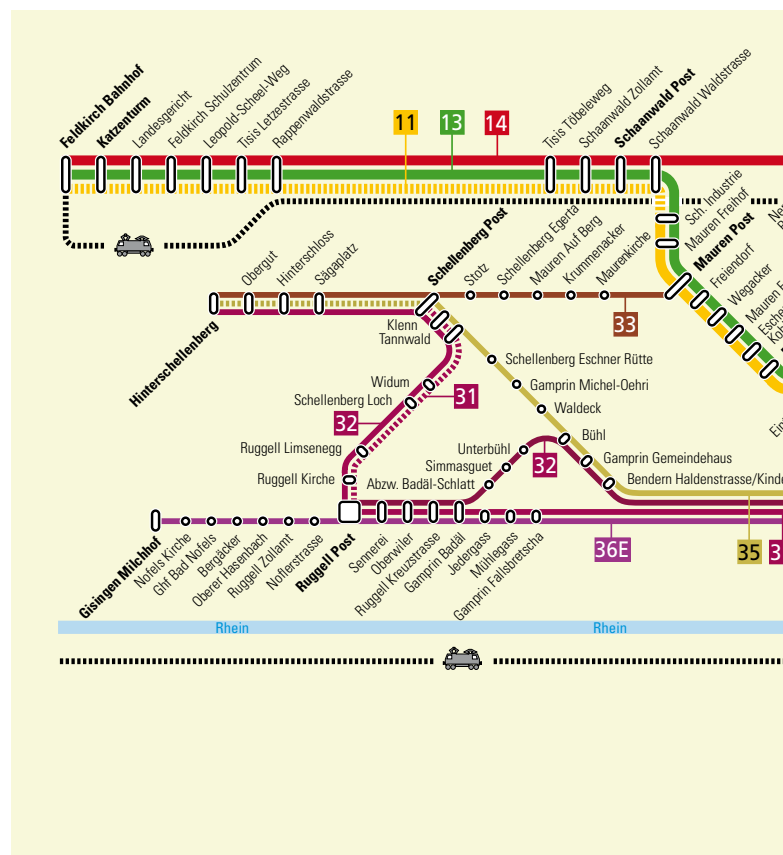


Geschäftsführer Ulrich Feisst

## Liniennetz und Fahrplan

Im Jahr 2009 erfuhr das Angebot des öffentlichen Busverkehrs der LBA nochmals eine erhebliche Erweiterung. Die am 14. Dezember 2008 eingeführten neuen Angebote sowie die umgesetzten Fahrplananpassungen und -ergänzungen sind zur grossen Zufriedenheit der Fahrgäste ausgefallen. Die neuen Angebote wurden auf Effizienz und Effektivität überprüft, mit folgenden Ergebnissen:

**Eilkurs 12E Vaduz – Sargans:** Die Kurse haben einen deutlichen Tagesgang mit hohen Belegungen am Morgen, mittags und abends. Die höchste Auslastung wird in der Regel morgens erreicht. Das vorgesehene Fahrzeug besitzt 26 Sitz- und 42 Stehplätze. Morgens fahren jeweils zwischen 20 und 40 Personen mit, am Nachmittag verteilen sich die Fahrgäste auf verschiedene Kurse.



# ATTRAKTIVE ANGEBOTSERWEITERUNGEN EILKURS 12E UND NACHTBUS BLEIBEN

Die Fahrgastfrequenz ist im Jahresverlauf deutlich angestiegen, sodass zu den Hauptverkehrszeiten bereits grössere Fahrzeuge eingesetzt werden müssen. Das Angebot wird in beide Richtungen in gleicher Weise genutzt.

**Linie 34 Nendeln – Bendern:** Das Angebot wird nur lastrichtungsorientiert genutzt, morgens vom Bahnhof zu den Industrie- und Dienstleistungsstandorten und abends zum Bahnhof zurück. Es gibt morgens zwei Kurse (von vier) mit je 7 bis 12 Personen, welche sich nachmittags auf zwei etwas stärkere und zwei etwas schwächere Kurse aufteilen. In der Gegenrichtung handelt es sich jeweils um Einzelpersonen. Insgesamt ist eine steigende Tendenz festzustellen. Mit Erholung der gesamtwirtschaftlichen Situation und Beendigung der Kurzarbeit in den bedienten Industriebetrieben wird sich die Nachfrage zusätzlich erhöhen.

**Nachtbusse:** Im Schnitt benutzen pro Nacht 40 Personen die Nachtbusse, wobei der Streubereich mit 20 bis nahezu 90 Personen sehr breit ist und durch verschiedenste Anlässe in Liechtenstein und insbesondere in Feldkirch beeinflusst wird. So werden die höchsten Frequenzen auf den Kursen der Linie 11N von Feldkirch nach Balzers erreicht. Auch beim Nachtbus ist eine deutlich steigende Frequentierung festzustellen.

Die Fahrgastentwicklung auf den neuen Angeboten entspricht den Erwartungen, sodass deren Weiterführung berechtigt ist. Bekanntlich benötigen neue Angebote im öffentlichen Verkehr in der Regel etwa drei Jahre, bis sie etabliert sind.





## Angebotsentwicklung zum Fahrplanwechsel 2009/2010

Das Liniennetz- und Fahrplanangebot der LBA ist heute in einem weitgehend kompletten Zustand. Bei den Fahrplanänderungen 2010 handelt es sich deshalb im Wesentlichen um die Pflege des bestehenden öffentlichen Verkehrsangebots. Dabei verfolgt die LBA drei Zielsetzungen:

### 1. Pflege des bestehenden Angebots

Bei diesen Angebotsänderungen werden vor allem Taktlücken der Linie 11 geschlossen und die Endhaltestellen werktags konsequent bis Trübbach systematisiert; verschiedene Kurse werden zur besseren Transparenz im Fahrplan neu zugeordnet (Linie 11, 12 und 13) sowie wenig benutzte Kurse (Linie 21 nach Malbun und Linie 36E nach Trübbach) werden eingekürzt, aufgehoben oder zusammengelegt. Die Linie 21 wird auf der Strecke Triesenberg – Malbun erstmals saisonal betrieben. Grundsätzlich besteht ein Stundentakt, welcher zu Schulferienzeiten sowie samstags und sonntags am Vormittag, mittags und nachmittags zum Halbstunden-Takt verdichtet wird.

Mit diesen Änderungen wird das Gesamtangebot transparenter und vollständiger. Die Fahrplanstabilität und die Anschlusssituationen verbessern sich ebenfalls. Die Angebote werden bedarfsorientiert angepasst.

### 2. Verdichtung des bestehenden Angebots zu Arbeitspendlerzeiten und im Freizeitverkehr

Mit der Verdichtung des Angebots zu Arbeitspendlerzeiten reagiert die LBA auf die steigende Nachfrage nach Transportkapazitäten. Dabei werden die bestehenden Liniennetz- und Fahrplanstrukturen gezielt ausgebaut und den Bedürfnissen entsprechend, konkrete Angebote entwickelt.

**Linie 14 Vaduz – Feldkirch:** Zu den Hauptverkehrszeiten werden zusätzliche Kurse in Lastrichtung eingeführt (morgens zwei, mittags einer). Die Linie 14 ist eine rasche Verbindung zwischen den beiden Zentren Vaduz und Feldkirch. Sie hat sowohl im Arbeitspendler- wie auch im Freizeitverkehr grosse Bedeutung.

### 3. Neue Angebote

Neue Angebote sind jeweils auf bestimmte Kundensegmente zugeschnitten und ergänzen das bestehende Angebot für spezifische Bedürfnisse.

**Linie 35E Schellenberg – Bendern – (Buchs):** Es wird neu ein Kurs am Morgen vom Schellenberg bis Buchs mit direktem Zuganschluss nach Sargans und St. Gallen geführt. Dieses Angebot ist attraktiv für Fahrgäste aus Schellenberg, Gamprin und Ruggell (mit Umstieg in Bendern) und entlastet die zu diesem Zeitpunkt stark frequentierte Linie 11. Derselbe Bus fährt ab Buchs in Gegenrichtung und entlastet hierdurch die im Abschnitt Buchs – Schaan stark frequentierte Linie 12.



# AUSBAU DER BORDELEKTRONIK IN DEN Bussen ABFAHRTSZEITEN IN ECHTZEIT ABRUFBAR

## Neues Informationssystem in den Bussen

Ein wichtiger Umsetzungsschwerpunkt des Jahres 2009 lag im Ausbau der Funktionen der neuen Bordelektronik in den Bussen.

Anfang 2009 konnten die implementierten Funktionen des Fahrgastinformationssystems auf den damit ausgestatteten Bussen weitgehend stabilisiert werden, sodass sowohl die visuellen Haltestellenanzeigen auf den Bildschirmen und den Innenanzeigen wie auch die akustischen Haltestellenansagen und Umsteigeinformationen über die Bordlautsprecher zuverlässig funktionieren.

Im Weiteren konnte die Funktion der Lichtsignalbeeinflussung in Betrieb genommen werden. Diese funkgesteuerte Signalbeeinflussung bietet gegenüber der bisher praktizierten Beeinflussung über feste Meldeschlaufen in der Fahrbahn erhebliche Vorteile und kann auch rascher an bestehenden Ampeln umgesetzt werden. So können neu die Lichtsignalanlagen an der Hilti-Kreuzung in Schaan sowie an diversen Kreuzungen in Feldkirch durch die Busse beeinflusst werden. Weitere Lichtsignalanlagen, insbesondere diejenige an der Engelkreuzung in Nendeln, werden folgen.

Ebenfalls in der Testphase ist die interne Anschlusssicherung zwischen den LBA-Bussen. Damit erhält der Fahrgast über den Bildschirm im Bus weitere Informationen über alle Anschlüsse an den Haltestellen mit Umsteigebeziehungen sowie die Information, ob die Anschlussbusse eventuelle Verspätungen abwarten oder nicht. Im Weiteren wird auf LBA-Seite die Anschlusssicherung zum Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) realisiert. Allerdings möchte der VVV die seinerseits erforderliche Schnittstelle erst im Jahr 2010 realisieren. Dasselbe gilt für die Anschlusssicherung mit den ÖBB sowie den SBB, wobei hier die Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben im Kanton St. Gallen gesucht wird.

Die Fahrgastzählung ist implementiert und erste Hochrechnungen zeigen erfreuliche Ergebnisse. Um die täglich bis zu 600 Kurse statistisch repräsentativ erfassen zu können, wurden im Dezember 2009 nochmals drei zusätzliche Fahrzeuge mit Zähleinrichtungen ausgestattet. Die Auswertung der durch das System erzeugten Daten wird eine zentrale Aufgabe des Jahres 2010.

Bereits heute können über «abfahrtszeiten.lba.li» die nächsten Busabfahrtszeiten an einer beliebigen Haltestelle im LBA-Netz per PC oder Handy abgefragt werden. Die Abfahrtszeiten, welche zurzeit noch dem Fahrplan entsprechen, werden zukünftig als Echtzeitdaten abrufbar sein.

Per Ende 2009 sind alle im Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge mit der neuen Bordelektronik ausgestattet (ausgenommen Linie Planken, Sevelen und Gaflei sowie Ersatzfahrzeuge).

Die über die Bordelektronik zur Verfügung stehenden Daten werden 2010 und in den folgenden Jahren für eine gezielte Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs zur Verfügung stehen, wie

- Echtzeit-Fahrgastinformationen mittels Bildschirmen oder Anzeigetafeln an wichtigen Haltestellen, z.B. Bushof Schaan;
- Betriebsdaten zur Bedarfs- und Kapazitätsplanung: Fahrgastzählungen insgesamt, pro Linie, pro Kurs, pro Linienabschnitt, pro Wochentag; Busbelegungsdaten; Haltestellenfrequenzen und weitere Kennzahlen das Fahrgastaufkommen betreffend;
- Betriebsdaten zur Optimierung der Fahrzeiten und Stabilisierung des Fahrplans: Fahrtverlauf; Verlustzeiten an Haltestellen, Kreuzungen, Strassenabschnitten, neuralgischen Punkten; Anschlussbrüche usw.



Anschlussanfrage für Wagenführer



Anschlussinformation für Fahrgäste





# MAN Lion's City Ü



## Standardbus MAN Lion's City Ü

Typ	A20 CNG
Motor	MAN E2876 LUH 02
Treibstoff	Erdgas
Abgasnorm	EEV
max. Leistung	228 kW (310 PS) bei 2000 U/min
max. Drehmoment	1250 Nm bei 1000–1700 U/min
Getriebe	ZF Ecomat 5 HP 592
Sitzplätze	35 + 1
Stehplätze	40
Passagierplätze ges.	75
Türen	zwei Schwenkschiebetüren
Masse (l/b/h)	11.95 m/2.50 m/3.40 m
Radstand	5.875 m
Anzahl Fahrzeuge	14 Fahrzeuge diesen Typs sowie 2 Mercedes Citaro Diesel
Einsatzgebiet	Linien <b>11</b> <b>12</b> <b>13</b> <b>14</b> <b>33</b> <b>35</b> <b>36E</b>



## Haltestellen-Infrastruktur und Bevorzugung im Strassenraum

Im Jahr 2009 wurden wiederum diverse Massnahmen getroffen, welche direkt oder indirekt zur Förderung des öffentlichen Verkehrs beitragen.

So wurden weitere Haltestellen und Busbuchten behindertengerecht umgebaut bzw. saniert. Dazu zählen Gamprin-Eschen Pinocchio, Vaduz Austrasse, Triesen Argweg und Balzers Roxy. Die Haltestellen Vaduz Austrasse, Vaduz Heuweg, Mauren Wegacker und Zollstrasse Schaan wurden neu mit einer Buswartekabine ausgestattet. An den Haltestellen Gamprin-Eschen Pinocchio und Triesen Argweg wurden die Buswartekabine erneuert.

Weiters wurden im Bereich der Haltestellen Vaduz Austrasse, Triesen Argweg und Triesen Bächlegatter die Fussgängerübergänge angepasst.

Basierend auf einer Konzeptstudie über die Verkehrsorganisation der Landstrasse Vaduz-Triesen aus dem Jahr 2003 wurde zwischen 2005 und 2009 etappenweise eine Busspur inklusive der Pfortnerampelanlage zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs realisiert. Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten konnte mit Fahrplanwechsel im Dezember 2009 die Verkehrsanlage in Betrieb genommen werden.



# MAN Lion's City Ü



## Malbunerbus MAN Lion's City Ü

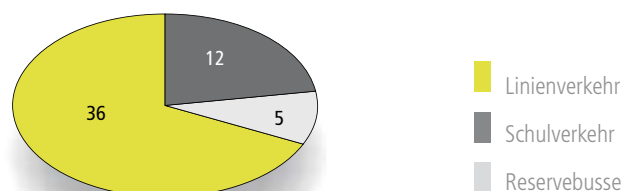
Typ	A22
Motor	MAN D2066 LUH 23
Treibstoff	Diesel
Abgasnorm	Euro 4 (CRTEc-Partikelfilter)
max. Leistung	257 kW (350 PS) bei 1700 U/min
max. Drehmoment	1750 Nm bei 1000–1400 U/min
Getriebe	ZF Ecomat 6 HP 604
Sitzplätze	38 + 1
Stehplätze	34
Passagierplätze ges.	72
Türen	zwei Schwenkschiebetüren
Masse (l/b/h)	11.210 m/2.50 m/2.985 m
Radstand	5.105 m
Anzahl Fahrzeuge	8 Busse
Einsatzgebiet	Linie <b>21</b>



# SECHS NEUE BUSSE IM EINSATZ LBA IN DER REGION GUT VERNETZT

## Fahrzeuge im Einsatz

Hauptsächliche Verwendung der für die LBA im Einsatz stehenden Fahrzeuge



### Erneuerung des Fahrzeugparks

Die Beschaffung von sechs neuen Bussen im Jahr 2009 durch unseren Auftragnehmer war auch für die Fahrgäste ein grosses, sichtbares Zeichen für die Innovationskraft des öffentlichen Verkehrs.

Im Juni 2009 wurde ein weiterer, für Triesenberg und Malbun tauglicher 11.2-Meter Dieselbus in Betrieb genommen. Mit dieser Beschaffung wächst die Fahrzeugflotte auf acht Fahrzeuge dieses Typs.

Im August 2009 folgte, als sicherlich bisher einzigartiger Höhepunkt in der Fahrzeuggeschichte des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein, die erstmalige in Verkehrsetzung von 2 Doppelstock-Linienbussen mit je 85 Sitz- und 36 Stehplätzen. Die Doppelstockbusse stehen ganz oben in der Beliebtheitskala der Fahrgäste, sodass es erforderlich wurde, die Strecken und Fahrzeiten, welche durch die Doppelstockbusse bedient werden, gesondert bekannt zu machen.

Im Dezember 2009 folgten nochmals drei neue, mit Erdgas betriebene Gelenkbusse, erstmals aus dem Hause Mercedes. Damit ist die Flotte der Gelenkbusse auf elf angewachsen.

Heute fahren auf Liechtensteins Strassen insgesamt 17 Grossraumfahrzeuge. Im Jahr 2001 waren es derer erst sechs. Auch daran lässt sich die starke Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein erkennen. Mit dieser Beschaffung ist nun die Ablösung von Altfahrzeugen und die zusätzliche in Verkehrsetzung von Neufahrzeugen vorerst abgeschlossen. Die nächste, wiederum grössere Einführung von Neufahrzeugen ist jedoch nicht allzu weit entfernt, denn bereits in Dezember 2011 stehen die Fahrzeuge des Jahrgangs 2001 zur Ablösung an. Diese Fahrzeuge haben dann ihr Alter erreicht und sind auch in Bezug auf ihre Kilometerleistung am Ende. Haben sie doch bereits 2009 mehr als 600'000 Kilometer, teilweise sogar über 700'000 Kilometer zurückgelegt.

## Verbundpartner der LBA

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbundpartnern ist der LBA wichtig und dient den Fahrgästen im grenzüberschreitenden Verkehr.

### «Direkter Verkehr»

Die grössten externen Einnahmen stammen wiederum aus dem Tarifverbund mit den SBB. Im Jahre 2009 generierte die LBA rund 13 % der Linienverkehrseinnahmen (GA, Halbtaxabo, Einzel- und Gruppenfahrten usw.) über diesen Verbundpartner. Im Jahr 2009 wurden die Verkäufe der LBA-Abonnemente durch die SBB eingestellt. Dies ist jedoch insofern nicht problematisch, da diese Verkäufe durch den Tarifverbund OSTWIND übernommen wurden und dadurch sogar noch mehr Verkaufsstellen das LBA-Abonnement (im OSTWIND-Design) verkaufen können.

### OSTWIND

Der Absatz von Monats- und Jahresabonnementen im Tarifverbund OSTWIND stagnierte auch 2009 auf einem bescheidenen Niveau. Die Absatzzahlen der kombinierten OSTWIND-LBA-Abonnemente werden durch die ungleich höheren Abonnementspreise der schweizerischen Zonen bestimmt. Demgegenüber ist der Verkauf von LBA-Abonnementen im OSTWIND-Design über die OSTWIND-Verkaufsstellen gut angelaufen.

### Verkehrsverbund Vorarlberg VVV

Die vom VVV unter Beteiligung des Landes Liechtenstein neu eingerichtete Linie 70 Klaus – Feldkirch – Benders – Schaan erweist sich als sehr erfolgreich. Die Pendlerlinie wies nach kurzer Zeit stark steigende Fahrgastzahlen auf, sodass der bestfrequentierte Kurs am Nachmittag ab Eschen Presta sogar mit einem Zusatzfahrzeug bedient werden muss.

### Weitere Kombi-Angebote

Neben der Integration in die Verkehrsverbünde ist die LBA auch Partner bei verschiedenen Freizeit- und Tourismusangeboten wie dem Erlebnisspass von Liechtenstein Tourismus oder dem Kombiticket zur Dornbirner Messe.



## Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit den liechtensteinischen Kindergärten, Primarschulen und weiterführenden Schulen.



### Öffentlichkeitsarbeit

#### «LBA Aktuell» das LBA Kundenmagazin

Zweimal jährlich erscheint das LBA Kundenmagazin «LBA Aktuell», welches sich direkt an unsere Fahrgäste richtet. «LBA Aktuell» berichtet und informiert über aktuelle Entwicklungen im «Liechtenstein Bus» und kundenrelevante Ereignisse und Vorhaben der LBA. «LBA Aktuell» wird in sämtlichen Linienbussen der LBA zur Gratis-Mitnahme aufgelegt und erscheint im Praktischen A5 Pocketformat mit einer Auflage von 2500 Stück pro Ausgabe.



#### Kinderfahrkarten 1/2010 von der Primarschulklasse 2a Mauren

Seit ihrer Einführung im Jahr 2008 hat sich die Kinderfahrkarte zum beliebten Sammelobjekt für die kleinsten Fahrgäste der LBA entwickelt. Die Kinderfahrkarte wird als «Fahrausweis» in den Bussen an Kinder unter 6 Jahren abgegeben, die in Begleitung erwachsener Fahrgäste kostenlos im LBA Bus mitreisen dürfen.

Die Künstlerinnen und Künstler für die dritte Ausgabe der Kinderfahrkarten waren diesmal die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarschulklasse aus Mauren unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Evelyne Oehri. Mit viel Engagement und grosser Freude haben die 22 Schülerinnen und Schüler hervorragende und kreative Zeichnungen zum Thema «öffentlicher Verkehr» geschaffen, von denen 12 Zeichnungen zur neuen Kinderfahrkartenserie abgedruckt wurden. Diese Serie wurde wiederum in einer Auflage von 12 Motiven à 600 Stück aufgelegt.

#### LBA Kundenrat

Der Kundenrat versteht sich als Bindeglied zwischen der LBA, dem Busbetreiber Postauto Schweiz und den Fahrgästen. Er beobachtet kritisch die angebotene Serviceleistung und versucht sich dort, wo Handlungsbedarf festgestellt wird, im Namen der Kunden einzubringen.

Das Bedürfnis des Kundenrats und der LBA nach einem direkteren Informationsfluss in beide Richtungen hat die LBA veranlasst die Leitung des Kundenrats wieder selbst zu übernehmen. Ab Januar 2010 wird Susanne Ott, Kundenbetreuerin der LBA, den Kundenrat leiten und als Hauptansprechpartnerin fungieren.

Diese Regelung garantiert den direkten und schnellen Informationsaustausch auch zwischen den Sitzungsterminen, die wie bis anhin ca. vier- bis fünfmal im Jahr stattfinden.



## Zusammenarbeit

### Klassenabonnemente für Kindergärten und Primarschulklassen

Mit dem Klassenabonnemente hat die LBA für Kindergarten- und Primarschulklassen ein attraktives Angebot geschaffen, damit Klassen und Lehrpersonen möglichst einfach und unkompliziert den öffentlichen Verkehr nutzen können. Das aufwändige Gruppenreservations- und Abrechnungsverfahren konnte damit stark vereinfacht werden. Gleichzeitig profitiert auch die LBA von einer deutlichen Entlastung bei Administration der Schülerbeförderungen im Klassenverband. (siehe auch Gruppenreservationsen)

Zwei Jahre nach der Einführung des Klassenabos für die Kindergärten und Primarschulklassen haben sich die Schulleitungen der Gemeinden Vaduz, Mauren-Schaanwald, Balzers, Schellenberg, Eschen-Nendeln, Gamprin für die Klassenabos entschieden. Das Klassenabo deckt den Reisebedarf einer Schulklasse und der Lehrperson im Verlauf eines Schuljahres ab.



## Kundencenter und Homepage

Kunden erhalten im Kundencenter oder über die Homepage Auskünfte zu allen Anliegen oder Anfragen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere zum aktuellen Fahrplan und Liniennetz beziehungsweise zu Umleitungen und Haltestellenversetzungen. Gefundene Gegenstände treffen am Folgetag im Kundencenter ein und können dort abgeholt werden. LBA Tickets und Abonnemente werden im Kundencenter ebenso erstellt, wie auch kostenlos das notwendige Passbild zum neuen Abonnement. Ferner erhalten Kunden alle Informationen über die Organisation der LBA oder die Tarifbestimmungen. Anregungen zum Fahrplan oder andere Verbesserungen werden ebenfalls gerne entgegengenommen. Im Jahr 2009 wurden rund 17'500 Telefonanrufe entgegengenommen, 2800 E-Mails beantwortet und rund 600 Kundenfotos erstellt. Ebenfalls wurden 7195 Abonnemente erstellt und rund 13'000 adressierte Mailings versandt.

### www.lba.li

Die Homepage der LBA ist zur wichtigsten Anlaufstelle der Kunden im In- und Ausland geworden. Sie bietet vielfältige Informationen zu den Themen: Aktuelles (Veranstaltungen, Umleitungen usw.), Fahrplan/Liniennetz, Service, Tarife/Tickets, LBA und Dialog/Partner. Sie bietet auch Onlineformulare für Abobestellungen und Gruppenanmeldungen. Die LBA Homepage wurde 2009 monatlich im Durchschnitt von 15'270 Personen besucht. Dabei werden im Schnitt 10 Seiten angesehen.

Über die Homepage ist auch jederzeit eine Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst der LBA möglich.

### Gruppenreservationsen

Wir zählten 2009 insgesamt 1'999 Gruppenreservationsen mit 64'216 beförderten Personen. Dies sind über 40 % weniger Anmeldungen als in früheren Jahren, da die Schulklassen mit Klassenabonnementen die Busse heute in der Regel ohne Voranmeldung benutzen können. Erst wenn die Gruppe zu gross oder das Ziel Malbus ist und dafür Beiwagen bereitgestellt werden müssen, sind Anmeldungen erforderlich.

Gästekategorie	Gruppen	Personen	Beiwagen	%
Schulen	1'792	57'704	706	89.85
Vereine	33	1'118	15	1.74
private Gruppen	172	5'310	219	8.26
Firmenausflüge u.a. Anlässe	2	84	1	0.13
<b>Total</b>	<b>1'999</b>	<b>64'216</b>	<b>941</b>	<b>100.00</b>



## Europäische Mobilitätswoche 2009

**Unter diesem Motto veranstaltete die Regierung des Fürstentums Liechtenstein gemeinsam mit der LBA eine gross angelegte Sensibilisierungskampagne für den öffentlichen Personenverkehr.**

**Lehrlinge Liechtensteiner Unternehmen haben mit Unterstützung ihrer Lehrbetriebe sowie der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) 50 Pappautos individuell gestaltet.**

### Frühmorgens

Die erste eindruckliche Aktion fand frühmorgens zwischen Schaanwald und Nendeln statt. Die hintereinander aufgestellten 50 Kartonautos zeigten eine imposante Kolonne von rund 600 Meter Länge, die von den Autofahrern im Schrittempo passiert wurden. Im Gegensatz dazu war der Platzbedarf des Busses mit 15 Metern sehr bescheiden.





# Ich bin 50 Autos

## Auelestrasse riesiger Parkplatz

Die gleichen 50 Pappautos wurden am Aktionstag auf der Auelestrasse aufgestellt. So konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Aktionstages ein eindrückliches Bild davon machen, wie viel Platz für Autos benötigt wird und wie wenig Raum ein Bus braucht.

## Peter-Kaiser-Platz als Busparkplatz

Nach der Eröffnung des Aktionstages durch den Verkehrsbeauftragten Markus Biedermann und den Geschäftsführer Ulrich Feisst konnte das interessierte Publikum die sieben verschiedenen Bus-typen der LBA unter die Lupe nehmen. Auch das Show-Programm der Kunstradfahrerinnen wusste zu begeistern. Äusserst beliebt waren auch die

Sonderfahrten in den neuen Doppelstockbussen. Für die Kids gab es eine umfangreiche Spiele-Station und einen Barfusspark. An den Informationsständen von Postauto und der LBA konnte man sich kompetent beraten lassen. Nicht zuletzt liessen die verschiedenen Stände für das leibliche Wohl den Aktionstag zu einem gelungenen Event werden.





„Wir schaffen Platz und verbessern die Lebensqualität.“ Busse sind Raumwunder, denn sie bieten viel Platz zum Sitzen und Stehen. Die Liechtenstein Busse bieten je nach Typ und Einsatzgebiet zwischen 22 und 83 Sitzplätze, dazu noch jede Menge Stehplätze. Ein mittelgrosser Bus der LBA kann gleich viele Personen befördern, wie normalerweise in 50 Autos unterwegs sind.



Ich bin

**A6**  
autobus

# MAN Lion's City M



## Midibus MAN Lion's City M

Typ	A66
Motor	MAN D0836 LOH 57
Treibstoff	Diesel
Abgasnorm	Euro 4
max. Leistung	206 kW (280 PS) bei 2300 U/min
max. Drehmoment	1080 Nm bei 1200–1800 /min
Getriebe	ZF Ecomat 6 HP 504
.....	
Sitzplätze	26 + 1
Stehplätze	36
Passagierplätze ges.	62
Türen	zwei Aussenschwenktüren
.....	
Masse (l/b/h)	9.80 m/4.51 m/2.985 m
Radstand	4.51 m
.....	
Anzahl Fahrzeuge	eines sowie vier Fahrzeuge des Vorgängers A76
Einsatzgebiet	Linien <b>12E 24 26 31 32 33 34 35</b>



## Die Erfolgsrechnung der LBA

Die Jahresrechnung 2009 der LBA schliesst mit einem Überschuss von CHF 260'981.37 ab. Dies entspricht einer Budgetabweichung von 1.2 %. Dabei ist berücksichtigt, dass CHF 600'000.- des zugesicherten Landesbeitrags nicht beansprucht wurden.

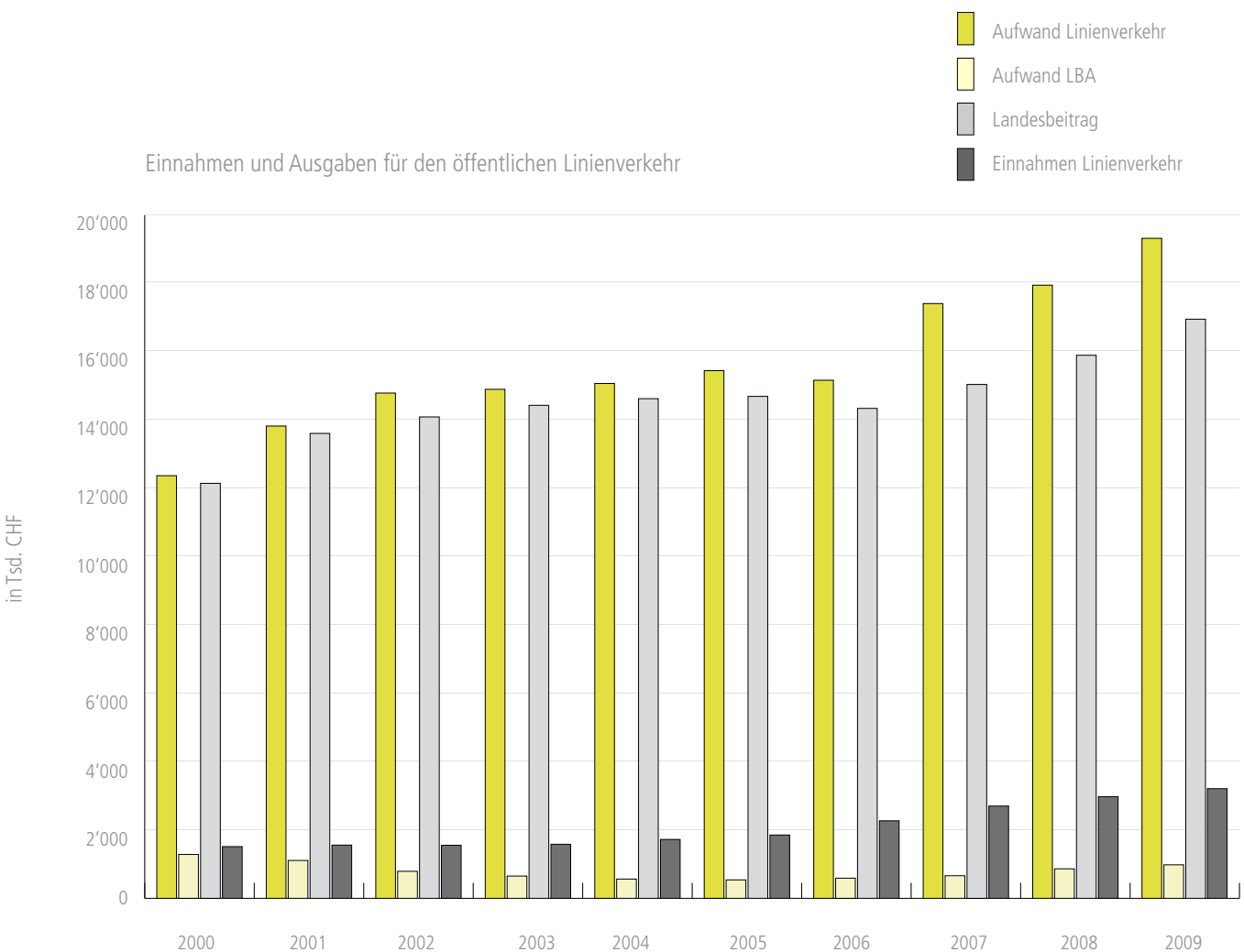
Die Aufwandsteigerung für den Linienverkehr um 8.2 % gegenüber 2008 wird vor allem durch die Angebotserweiterung von 6.2 %, die Teuerung (insbesondere bei den Löhnen des Fahrpersonals) sowie den Einsatz zusätzlicher und grösserer Fahrzeuge verursacht.

Der Aufwandsteigerung im Linienverkehr steht eine Einnahmesteigerung aus dem Linienverkehr von 6.7 % sowie eine Erhöhung des Landesbeitrags um 9.1 % gegenüber. Es zeigt sich deutlich, dass bei den heutigen, sehr tiefen Tarifen, auch durch massive Fahrgaststeigerungen, keine kostendeckenden

Einnahmesteigerungen für Leistungsverbesserungen oder teuerungsbedingte Mehrkosten erzielt werden können. Das bedeutet, dass Angebotsverbesserungen stets durch die Aufstockung des Staatsbeitrags gedeckt werden müssen.

Die LBA weist per 31.12.2009 ein Eigenkapital von CHF 1'387'210.30 aus, wovon CHF 655'652.09 in Sachanlagen investiert sind. Diese Sachanlagen betreffen vor allem die Bordelektronik in den Fahrzeugen und das Backoffice der LBA für Fahrgeldmanagement, Anschlussicherung, Fahrgastinformation, Fahrgastzählung, Ampelbeeinflussung usw.

Die Details über den Geschäftserfolg können der nachfolgenden Jahresrechnung 2009 der LBA entnommen werden.





## Tarife und Einnahmen

Ereignisse, welche in der Vergangenheit die Verkäufe von Jahresabonnements massgeblich beeinflussten:

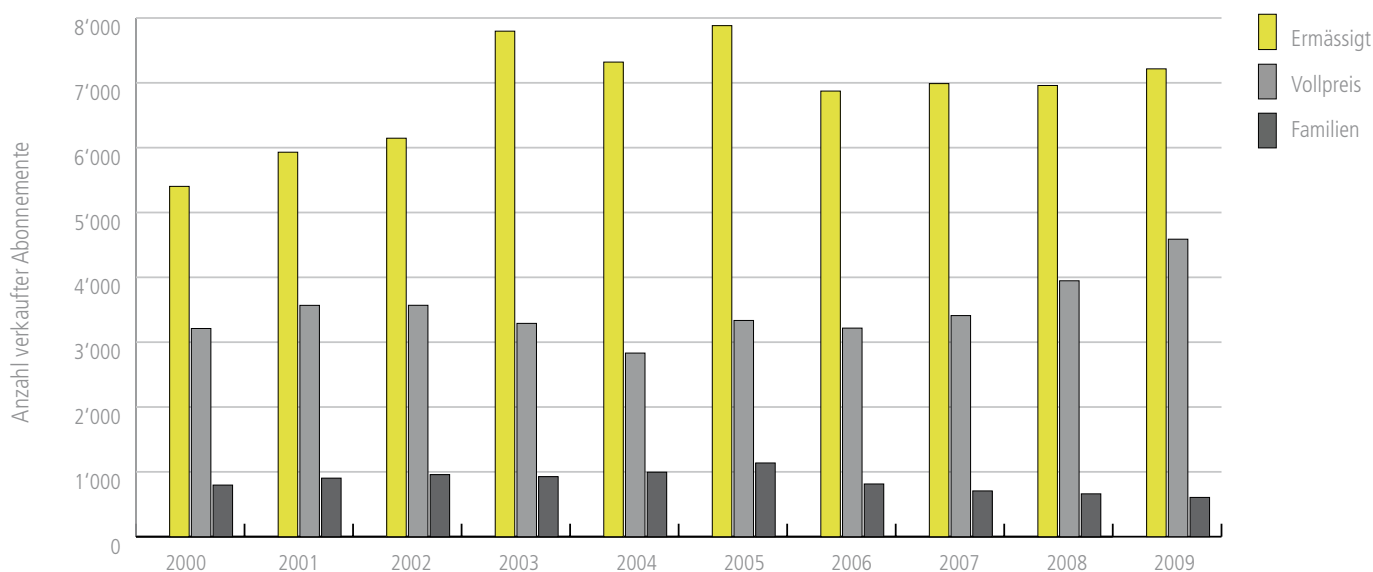
- August 2003: Abgabe von kostenlosen Jahresabonnements an allen weiterführenden Schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben zu 70 % zwei Abonnements.
- Januar 2004: Tarifierhöhung um 25 %; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2003 obwohl vorhandene Abonnements noch weiter gültig sind.
- Januar 2006: Tarifierhöhung um 40 % bis 80 %; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2005 obwohl vorhandene Abonnements noch weiter gültig sind.
- Januar 2007: Tarifierhöhung um 15 %; Einführung neues Liniennetz.

Verkauf von Jahresabonnements 2009 gegenüber Vorjahr:

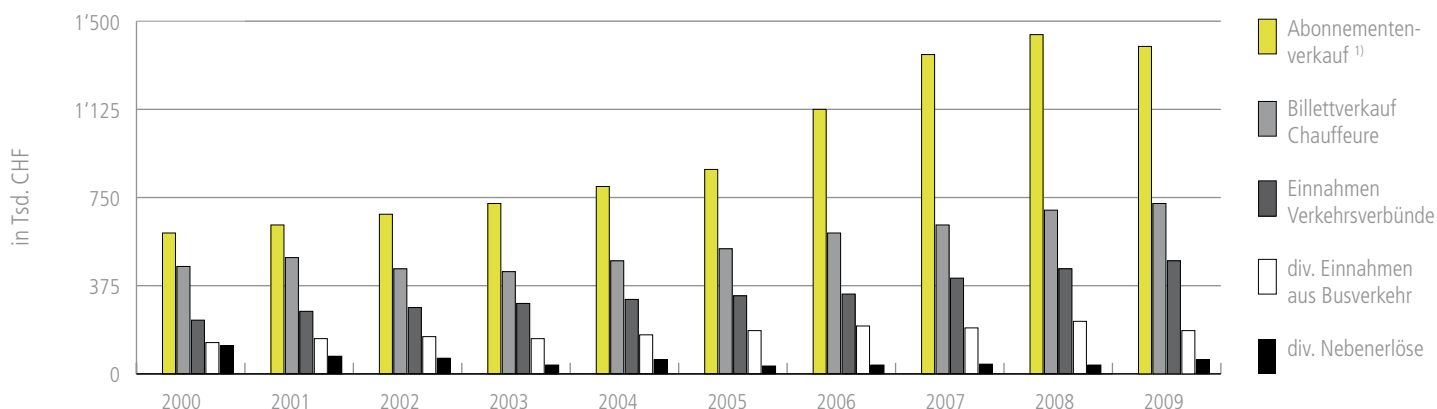
- Jahresabonnements Erwachsene: +637 (+16.1 %);
  - Jahresabonnements ermässigt: +215 (+3.1 %);
  - Jahresabonnements Familien: -35 (-5.3 %)
- (Familienabonnements werden im Schnitt von 4.2 Personen benutzt)

Nach der Neugestaltung des Liniennetzes im Dezember 2006 kann nun zum dritten Mal in Folge ein massiver Anstieg an verkauften Jahresabonnements für Erwachsene (+42 % gegenüber 2006) festgestellt werden. Es ist sehr erfreulich, dass gerade diese Fahrgastkategorie sich dem öffentlichen Verkehr zuwendet, da es sich hierbei fast ausschliesslich um freiwillige und auch regelmässige Nutzer des öffentlichen Verkehrsangebots handelt.

Verkauf von Jahresabonnements 2000 bis 2009 nach Kategorien



Die Einnahmen-Entwicklung des öffentlichen Verkehrs



<sup>1)</sup> Obwohl 2009 mehr Jahresabonnements verkauft wurden als 2008 führt die Berücksichtigung weiterer Abonnementkategorien bei der Abgrenzung zu einem leichten Rückgang der dem Jahr 2009 zugeschriebenen Einnahmen



# MAN Lion's City



## Dreiachser MAN Lion's City

Typ	A25 CNG
Motor	MAN E2866 LUH 01
Treibstoff	Erdgas
Abgasnorm	Euro 4
max. Leistung	228 kW (310 PS) bei 2000 U/min
max. Drehmoment	1200 Nm bei 1000–1800 U/min
Getriebe	ZF Ecomat 5 HP 592
.....	
Sitzplätze	48 + 1
Stehplätze	73
Passagierplätze ges.	121
Türen	drei Schwenkschiebetüren
.....	
Masse (l/b/h)	14.675 m/2.50 m/3.27 m
Radstand	6.90 m/1.70 m
.....	
Anzahl Fahrzeuge	4 Busse
Einsatzgebiet	Linien <b>11</b> <b>12</b> <b>13</b> <b>14</b>

## Ausblick

Im Jahr 2009 wurden weitere attraktive Busangebote wie zum Beispiel der Eilkurs Vaduz – Sargans, das Nachtbusangebot oder der Zugzubringer Bendern – Nendeln sehr erfolgreich eingeführt. Die zukünftigen Entwicklungsbestrebungen im öffentlichen Verkehr können wie folgt beschrieben werden.

Aufgrund der Überarbeitung des Personenbeförderungsgesetzes und des LBA-Gesetzes per 1. Januar 2010 wurden der LBA neu zusätzliche Aufgaben übertragen. So wird die LBA per 1. Januar 2011 neu anstelle des Landes Liechtenstein in den Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg betreffend die Linie 70 (Klaus – Rankweil – Feldkirch – Bendern – Schaan) sowie in den Vertrag mit den ÖBB betreffend den Liechtenstein Takt auf der Schiene zwischen Feldkirch, Schaan und Buchs eintreten.

Zur Verbesserung des Eigenfinanzierungsgrades sowie für die Deckung steigender Kosten (mehr Fahrgäste führen unweigerlich zu steigenden Kosten) erachtet die LBA eine Tarifierhöhung im Jahr 2010 als unumgänglich.

Eine weitere Herausforderung des Jahres 2010 ist die Neuausschreibung und Vergabe des Linien- und Schulbusverkehrs gemäss aktuellem Fahrplan.

Auf Fahrplanwechsel Dezember 2013 werden sich die Zugfahrpläne im St. Galler Rheintal wesentlich ändern. Dies muss in der Liniennetzgestaltung und den Fahrplänen der LBA berücksichtigt werden. Bei der entsprechenden Anpassung müssen auch potenzielle Veränderungen durch die mögliche Einführung der S-Bahn Feldkirch – Schaan – Buchs ab 2015 mit berücksichtigt werden.

Ein weiteres Vertiefungsgebiet ist der Ausbau des Fahrgeldmanagement- und Informationssystems in den Bussen für zusätzliche Informationen an die Fahrgäste betreffend Anschlüsse wie auch Ankunfts- und Abfahrtsinformationen an den Haltestellen.

Um näher beim Fahrgast zu sein und dessen Bedürfnisse noch unmittelbarer aufnehmen zu können, wird die LBA im Jahr 2010 in den neu entstehenden Bushof in Schaan einziehen.

Die LBA erhofft sich mit all diesen Massnahmen weitere Kunden für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen.

## Dank

Wir bedanken uns bei dem Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das in die LBA gesetzte Vertrauen.

Unseren Fahrgästen gilt der besondere Dank. Mit ihrer Treue und Loyalität nützen sie den öffentlichen Personennahverkehr in Liechtenstein überdurchschnittlich und rechtfertigen die hohen Aufwendungen des Landes Liechtenstein in ganz besonderer Weise.

Ebenfalls ein ganz besonderer Dank gilt den am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern. Die Chauffeure beweisen täglich an vorderster Front grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen pro Woche einen hohen Einsatz.

Markus Biedermann  
Verkehrsbeauftragter



Ulrich Feisst  
Geschäftsführer





## KENNZAHLEN

### Fahrscheinverkauf und Fahrgastzahlen

Bis zum Jahr 2008 erfolgte die Fahrgastermittlung über die verkauften Fahrscheine und Abonnemente. Die Multiplikationsfaktoren waren im Hinblick auf die günstigen Jahresabonnemente sehr tief angesetzt. Im Jahr 2009 erfolgte die Fahrgastzählung erstmals durch automatische Zählrichtungen in den Fahrzeugen selbst. Obwohl noch nicht alle Linien erhoben werden konnten, zeichnet sich eine markante Erhöhung der Fahrgastzahlen ab.

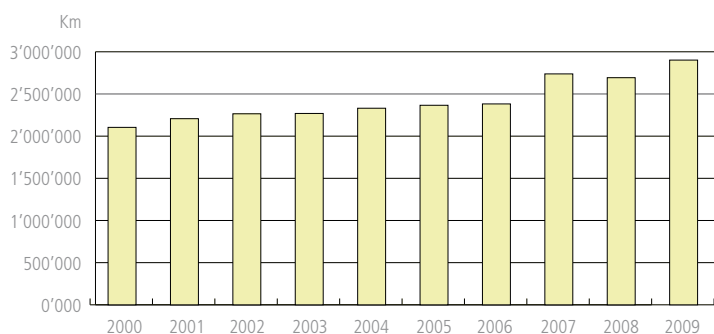
Die Steigerung um 31.5 % entspricht sicherlich nicht der realen Steigerung des vergangenen Jahres sondern unterstreicht die stets geäußerte Vermutung, dass in den vergangenen Jahren weitaus mehr Fahrgäste den Bus benutzt haben, als die konservative Hochrechnung ergeben hat. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Fahrgäste, welche an 185 Tagen im Jahr den Schulbus benutzen, ergeben sich insgesamt rund 5.5 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

Fahrschein- typ	Anzahl 2000	Anzahl 2001	Anzahl 2002	Anzahl 2003	Anzahl 2004	Anzahl 2005	Anzahl 2006	Anzahl 2007	Anzahl 2008	Anzahl 2009	Verände- rung %
Einzel	256'405	261'160	270'009	260'194	284'849	315'344	319'023	329'947	367'832	375'331	+2.0
Wochenabo	1'097	1'104	1'962	2'037	2'746	2'773	2'540	2'808	2'681	2'732	+1.9
Monatsabo	2'215	2'471	2'035	2'130	2'880	3'390	2'329	2'237	2'311	2'269	-1.8
Jahresabo	12'477	14'330	14'865	16'208	15'007	16'621	13'676	13'314	13'669	14'630	+7.0
Gruppenreisen	2'223	2'184	2'998	2'858	2'750	3'124	3'449	2'985	3'399	1'999	-41,2 <sup>1)</sup>
Staatsfeiertag	35'000	35'000	35'000	35'000	35'000	35'000	35'000	38'000	32'000	35'000	+9.4
<b>Total Fahrgastzahlen</b>	<b>2'918'930</b>	<b>3'252'838</b>	<b>3'360'917</b>	<b>3'475'883</b>	<b>3'372'301</b>	<b>4'120'081</b>	<b>3'584'549</b>	<b>3'557'227</b>	<b>3'812'232</b>	<b>5'013'082</b>	<b>31,5 %</b>

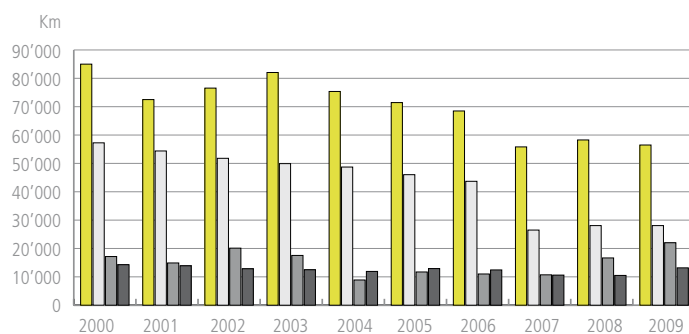
<sup>1)</sup> Keine Vollerhebung der Schulgruppen möglich, da diese mit dem Klassenabonnement ohne Anmeldung reisen

## Fahrleistungen des öffentlichen Verkehrsangebots

Fahrplanmässige Kursfahrten



Weitere Fahrangebote

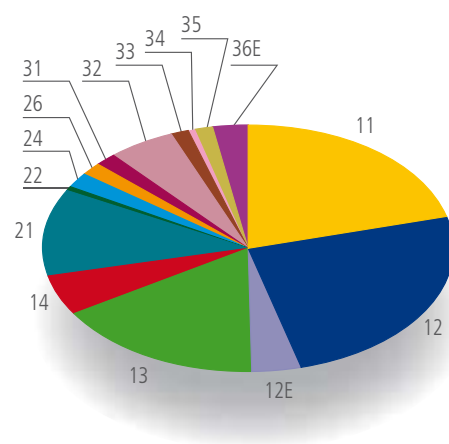


Fahrleistungen auf den einzelnen Linien

Linie	Streckenverlauf	Jahreskilometer km	%	Fahrgäste pro Jahr Anzahl	%	Ø Kilometer pro Fahrgast
11	Trübbach – Vaduz – Bendern – Mauren – (Feldkirch)	606'551	20.97	926'197	20.05	5.44
12	Sargans – Balzers – Triesen – Vaduz – Schaan – Buchs	726'034	25.00	1'510'154	32.69	4.76
12E	Sargans – Balzers – Triesen – Vaduz	111'850	3.87	135'769	2.94	6.40
13	Buchs – Schaan – Eschen – Mauren – Feldkirch	470'371	16.28	984'918	21.32	4.02
14	Vaduz – Nendeln – Schaanwald – Feldkirch (direkt)	152'384	5.27	324'973	7.03	4.87
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	328'595	11.36	407'144	8.81	5.58
22	Triesenberg – Gaflei	22'507	0.78	x	x	x
24	(Meierhof/Poska) – Triesen – Vaduz – Sevelen	50'006	1.73	157'781	3.41	2.83
26	Schaan – Planken	47'720	1.65	x	x	x
31	Bendern – Gamprin – Ruggell – (Schellenberg)	52'435	1.81	x	x	x
32	Bendern – Gamprin – Ruggell – Schellenb. – Hintersch.	151'706	5.24	x	x	x
33	Mauren – Hinterschellenberg	40'226	1.39	x	x	x
34	Nendeln Bahnhof – Bendern	13'412	0.46	x	x	x
35	Bendern – Gamprin – Schellenberg – (Hinterschellenberg)	44'615	1.54	x	x	x
36E	(Trübbach) – (Vaduz) – Bendern – Gisingen	74'685	2.58	173'334	3.75	15.71
<b>Total</b>		<b>2'893'097</b>				

x keine gesicherten Daten vorhanden

Verteilung der Angebots-Kilometerleistungen auf die einzelnen Linien

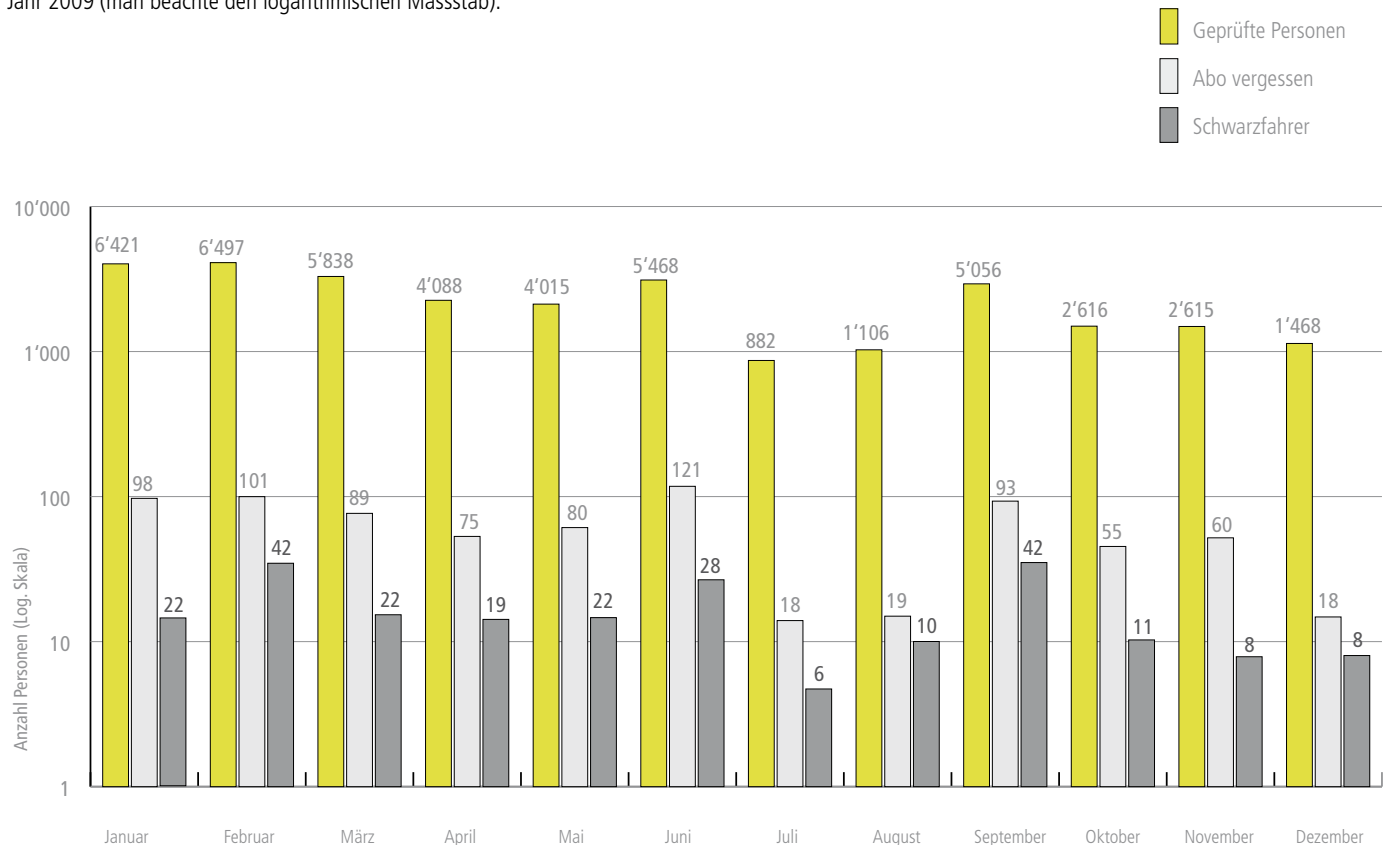




## Kontrollen und Sicherheit

Der Anteil an Schwarzfahrern blieb auch im Jahr 2009 auf tiefem Niveau konstant. Da wir jedoch von wesentlich mehr Fahrgästen ausgehen dürfen, steigt die absolute Anzahl von Schwarzfahrern deutlich an. Somit ist der durch das Schwarzfahren entstehende Verlust nicht unerheblich, insbesondere in Bezug auf die doch sehr tiefen Billettpreise der LBA. Der Verlust beträgt den Gegenwert von rund 600 Abonnements für Erwachsene.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Schwarzfahrerstatistik im Jahr 2009 (man beachte den logarithmischen Massstab).



	Geprüfte Personen		ohne gültigen Fahrausweis		Abonnement vergessen		Schwarzfahrer			Kontrollaufwand	Einnahmen aus Bussen	Einnahmenverluste
	Total	% aller Fahrgäste	Total	Anteil in %	Total	Anteil in %	Total	Anteil in %	Total aller Fahrten	CHF	CHF	CHF
2009	46'070	0.92	1'066	2.31	827	1.80	250	0.54	27'204	40'675.-	24'054.-	95'200.-
2008	62'639	1.64	1'237	1.97	926	1.48	311	0.50	18'928	40'693.-	23'533.-	66'300.-
2007	39'251	1.10	1'039	2.65	777	1.98	260	0.66	23'563	35'453.-	22'361.-	82'500.-
2006	37'049	1.03	1'150	3.10	908	2.45	242	0.65	23'414	38'399.-	22'260.-	82'000.-
2005	29'154	0.71	818	2.81	683	2.34	135	0.46	19'078	30'029.-	11'869.-	67'000.-
2004	15'770	0.47	310	1.97	244	1.55	66	0.42	14'114	15'632.-	8'220.-	50'000.-



# MAN Lion's City DD



## Doppeldecker MAN Lion's City DD

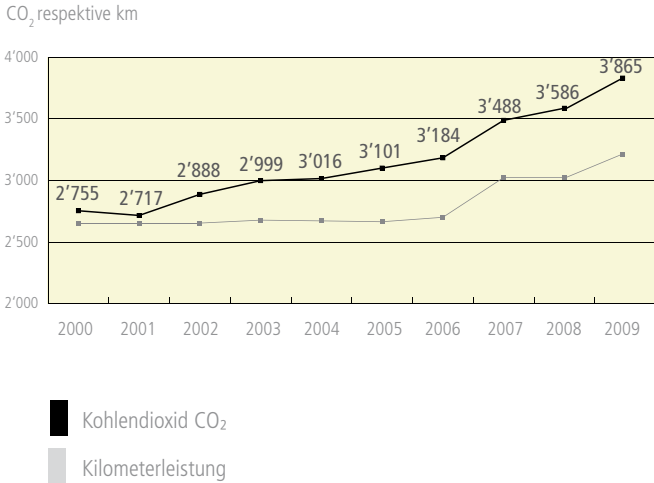
Typ	A39
Motor	MAN D2066 LUH 28
Treibstoff	Diesel
Abgasnorm	Euro 4 (CRTEc-Partikelfilter)
max. Leistung	257 kW (350 PS) bei 1700 U/min
max. Drehmoment	1750 Nm bei 1000–1400 U/min
Getriebe	Voith Diwa D864.5
Sitzplätze	Unterdeck: 28, Oberdeck: 55
Stehplätze	37
Passagierplätze ges.	120
Türen	drei, davon eine Innenschwenktüre und zwei Schwenkschiebetüren
Masse (l/b/h)	13.730 m/2.54 m/4.06 m
Radstand	5.875 m/1.70 m
Anzahl Fahrzeuge	2 Busse
Einsatzgebiet	Linien <b>11</b> <b>12</b> <b>13</b>



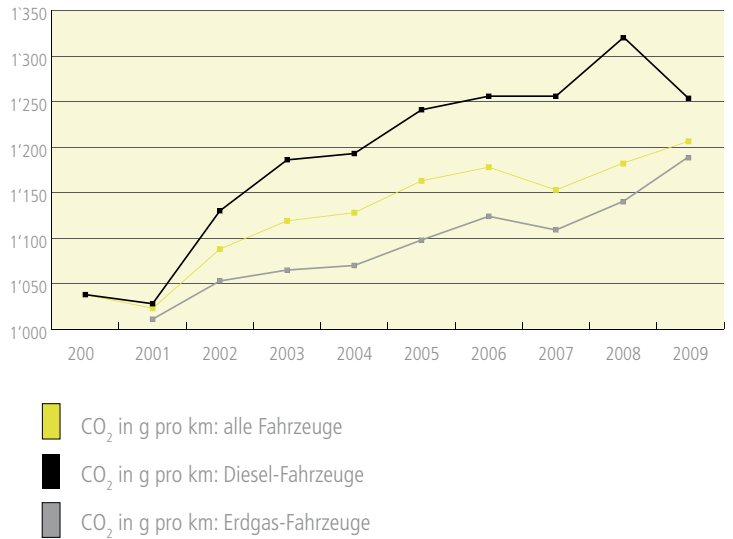
# Emissionsentwicklung und Umwelt

Die Emissionsentwicklung sieht für die einzelnen Schadstoffe wie folgt aus:

Kohlendioxid CO<sub>2</sub>-Entwicklung in t/Jahr  
Kilometerleistung in 1'000/Jahr



Kohlendioxid CO<sub>2</sub>-Entwicklung in Gramm pro Kilometer  
Diesel- und Erdgasfahrzeuge

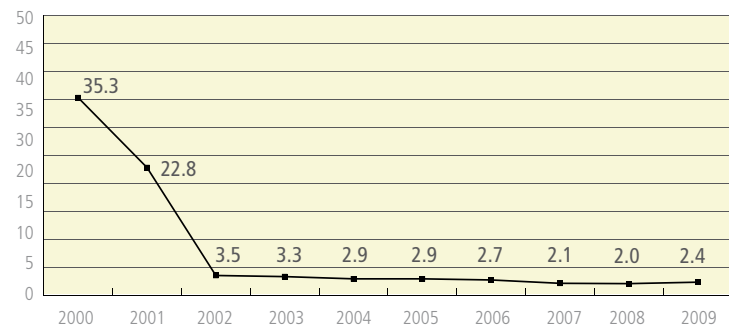


Gründe für den Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind:

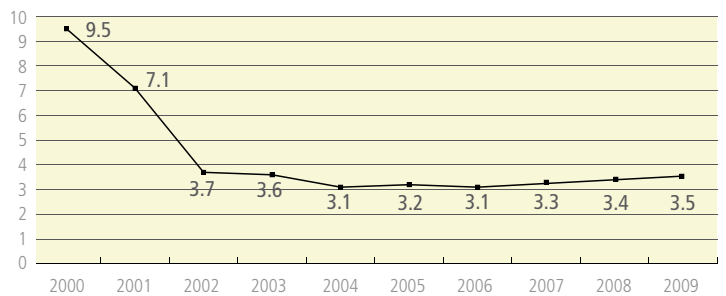
- Anstieg der Fahrplankilometer
- Fahrzeuge mit Euro-III- und Euro-IV-Motoren und Partikelfilter haben einen höheren Verbrauch als die Altfahrzeuge.
- Der spezifische Treibstoffverbrauch der Erdgasbusse steigt deswegen an, weil immer mehr Kilometer mit grösseren Fahrzeugen zurückgelegt werden.

Das Diagramm erlaubt einen Vergleich zwischen Bussen und Personenfahrzeugen. Es zeigt im Weiteren, dass die Dieselbusflotte immer noch etwas mehr CO<sub>2</sub> pro Kilometer ausstösst als die Erdgasbusflotte. Dies obwohl 90 % der Grossraumfahrzeuge heute Erdgasbusse sind.

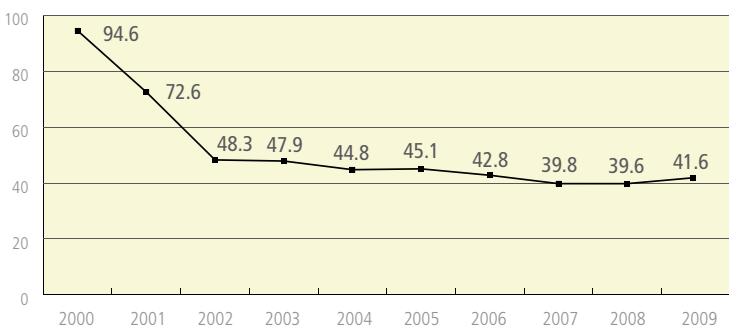
Kohlenmonoxid CO-Entwicklung in t/Jahr



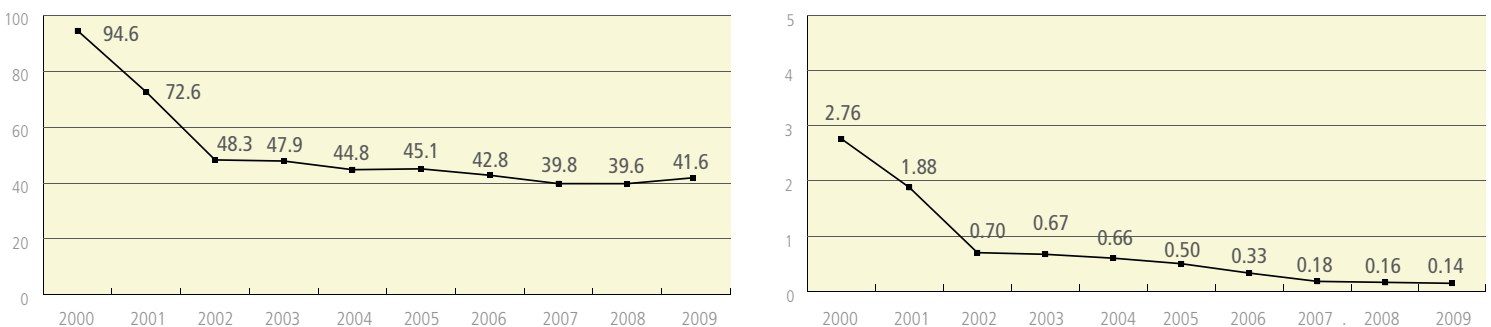
Kohlenwasserstoff CH-Entwicklung in t/Jahr



Stickoxid NOx-Entwicklung in t/Jahr



Partikel-Entwicklung in t/Jahr





## Fahrzeuge im Einsatz für die LBA

Das Durchschnittsalter des Fuhrparks beträgt 5.5 Jahre.

Erdgasfahrzeuge	Typ	Jahrgang	Sitzplätze	Stehplätze	Total	Km-Stand per 31.12.09
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	590'321
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	575'261
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	658'019
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	689'330
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	596'095
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	704'411
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	566'896
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	594'887
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	663'758
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	590'652
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	651'514
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	665'252
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	564'285
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	571'789
MAN NL 313 / A21	NF	2006	39 + 2	40	81	307'828
MAN NL 313 / A21	NF	2006	39 + 2	40	81	308'281
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	675'391
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	570'689
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	739'283
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	759'819
MAN NL 313 / A23	GL	2001	55	89	144	630'915
MAN NL 313 / A23	GL	2006	55	89	144	339'800
MAN NL 313 / A23	GL	2006	55	89	144	327'162
MAN NL 313 / A23	GL	2006	55	89	144	263'095
MAN NL 313 / A23	GL	2006	55	89	144	331'008
MAN NL 313 / A23	GL	2007	55	89	144	252'735
MAN NL 313 / A23	GL	2007	55	89	144	219'450
MAN NL 313 / A23	GL	2007	55	89	144	187'985
Merc. 0530 G CNG	GL	2009	52	82	134	5'490
Merc. 0530 G CNG	GL	2009	52	82	134	12'076
Merc. 0530 G CNG	GL	2009	52	82	134	6'299

Dieselfahrzeuge	Typ	Jahrgang	Sitzplätze	Stehplätze	Total	Km-Stand per 31.12.09
Mercedes Sprinter	Ü	1998	14	0	14	283'475
Mercedes O 815 D	Ü	2001	22	13	35	280'245
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2003	38	48	86	421'425
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2003	38	48	86	440'399
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2003	38	48	86	481'443
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2003	38	48	86	554'880
MAN NM 223 / A76*	NF	2003	26	42	68	209'340
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2004	38	48	86	403'990
MAN NM 223 / A76*	NF	2004	26	42	68	458'877
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2005	38	48	86	301'444
MAN NM 223 / A76*	NF	2005	26	42	68	337'320
MAN NM 223 / A76*	NF	2005	26	42	68	210'217
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2007	38	48	86	176'840
MAN NÜ 223 / A76*	NF	2008	26	42	68	74'275
Mercedes O 530**	NF	2008	39	36	75	79'548
Mercedes O 530**	NF	2008	39	36	75	88'786
MAN NÜ 363 / A22*	NF	2009	38	48	86	36'236
MAN ND 313*	NF	2009	85	36	121	31'952
MAN ND 313*	NF	2009	85	36	121	43'853



# Mercedes-Benz Vario



## Gafleier Bus Mercedes Benz Vario

Typ	O 815 D
Motor	Mercedes-Benz OM 904 LA
Treibstoff	Diesel
Abgasnorm	Euro 2
max. Leistung	112 KW (152 PS)
max. Drehmoment	580 NM bei 1400 U/min
Getriebe	Mercedes 5-Gang
.....	
Sitzplätze	22
Stehplätze	8
Passagierplätze ges.	30
Türen	eine Aussenschwenktüre
.....	
Masse (l/b/h)	7.10 m/2.40 m/2.80 m
Radstand	4.25 m
.....	
Anzahl Fahrzeuge	1 Bus
Einsatzgebiet	Linie <b>22</b>

# Jahresrechnung 2009

Bericht der Revisionsstelle	36
Bilanz per 31.12.2009	37
Erfolgsrechnung 1.1.2009 – 31.12.2009 mit Vorjahresvergleich	38
Erläuterung zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	41



### **Bericht der Revisionsstelle**

an die Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu Händen des Hohen Landtages

betreffend der

### **Liechtenstein Bus Anstalt (LBA), Vaduz**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA), Vaduz, für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2009 geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Geschäftsführer verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2009 dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht, den Bestimmungen über das Gesetz über die Errichtung und Organisation der Anstalt „Liechtenstein Bus Anstalt“ (LBAG) und seinen Verordnungen. Die Jahresrechnung stimmt mit den Büchern und dem Inventar überein.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Vaduz, 24. Februar 2010

oer/gal

**CONFIDA**

**Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft**

Sascha Bonderer  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Reinold Öhri  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

# Bilanz per 31.12.2009

<b>Aktiven</b>	Referenz	CHF 31.12.2009	(Vergleich) CHF 31.12.2008
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen LBA	1	186 348.92	180 245.12
Sachanlagen für Linienverkehr	2	469 303.17	392 208.05
		<b>655 652.09</b>	<b>572 453.17</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus Leistungen	3	954 349.46	993 489.01
Sonstige Forderungen: Guthaben MwSt.		324 921.85	253 836.65
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	5	1 036 086.55	459 598.40
		<b>2 315 357.86</b>	<b>1 706 924.06</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>6</b>	<b>390 000.00</b>	<b>170 000.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 361 009.95</b>	<b>2 449 377.23</b>

<b>Passiven</b>	Referenz	CHF 31.12.2009	(Vergleich) CHF 31.12.2008
<b>Eigenkapital</b>			
Bilanzgewinn	7	1 387 210.30	1 126 228.93
		<b>1 387 210.30</b>	<b>1 126 228.93</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Leistungen	8	447 490.27	539 167.76
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	4	774 109.68	113 502.69
		<b>1 221 599.95</b>	<b>652 670.45</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>9</b>	<b>752 199.70</b>	<b>670 477.85</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3 361 009.95</b>	<b>2 449 377.23</b>



Markus Biedermann  
Verkehrsbeauftragter



Ulrich Feisst  
Geschäftsführer



# Erfolgsrechnung 1.1.2009 – 31.12.2009

Nettoumsatzerlöse	Referenz	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>Einnahmen Linienverkehr</b>			
Billetverkauf		730 331.75	714 805.89
Aboverkauf	10	1 394 109.34	1 440 070.91
Einnahmen Verkehrsverbände	11	462 472.81	450 269.33
Abgeltung Ortsbusse		167 564.65	167 040.30
		<b>2 754 478.55</b>	<b>2 772 186.43</b>
<b>Einnahmen Schülerverkehr</b>			
Schulverkehr Liechtenstein		1 150 876.80	1 142 480.15
Schulverkehr Feldkirch		225 157.60	103 482.65
		<b>1 376 034.40</b>	<b>1 245 962.80</b>
<b>Diverse Einnahmen aus Busverkehr</b>	<b>12</b>	<b>147 319.15</b>	<b>167 767.30</b>
<b>Diverse Nebenerlöse</b>	<b>13</b>	<b>39 865.25</b>	<b>28 267.05</b>
<b>Nettoumsatzerlöse vor Landesbeiträgen</b>		<b>4 317 697.35</b>	<b>4 214 183.58</b>
<b>Landesbeiträge – Betriebssubventionen nicht rückforderbare Vorsteuern</b>	<b>14</b>	<b>17 301 000.00</b> <b>-625 583.05</b>	<b>15 862 400.00</b> <b>-568 637.55</b>
<b>Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen</b>		<b>20 993 114.30</b>	<b>19 507 946.03</b>

## Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses

<b>Eigener Leistungsaufwand</b>			
Abschreibung Sachanlagen bei Subunternehmer	2	184 598.77	131 113.54
<b>Leistungsaufwand Dritte</b>			
Fahrplanmässige Leistungen Subunternehmer	15	18 672 950.61	17 315 510.53
Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse	16	422 817.24	337 946.35
Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb	17	78 866.45	127 455.30
Zusätzliche Kosten Wagenführer	18	197 896.11	215 206.03
		<b>19 372 530.41</b>	<b>17 996 118.21</b>
<b>Übriger Aufwand Linienverkehr</b>			
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen bei Subunternehmer		40 656.08	36 869.44
Unterhalt Warteräume und Haltestellen		6 840.66	21 231.95
Betrieb Fahrgastinformationssystem		38 437.40	31 791.62
Mietaufwendungen		10 102.00	13 879.15
Gebühren und Abgaben	19	7 748.80	-5 837.05
		<b>103 784.94</b>	<b>97 935.11</b>
<b>Total Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses</b>		<b>19 660 914.12</b>	<b>18 225 166.86</b>
<b>Bruttoergebnis 1</b>		<b>1 332 200.18</b>	<b>1 282 779.17</b>

<b>Vertriebskosten</b>	Referenz	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>Billettkontrolle und Sicherheit</b>	<b>12</b>	<b>40 674.65</b>	<b>64 029.85</b>
<b>Aufwand Verkehrsverbände</b>		<b>14 756.35</b>	<b>12 092.50</b>
<b>Provisionen, sonst. Vertriebskost., Zusatzleistungen</b>	<b>20</b>	<b>117 419.56</b>	<b>175 058.28</b>
<b>Fahrpläne-/Liniennetz-/Tarife-/Aboerstellung</b>	<b>21</b>	<b>64 985.79</b>	<b>110 013.03</b>
<b>Total Vertriebskosten</b>		<b>237 836.35</b>	<b>361 193.66</b>
<b>Bruttoergebnis 2</b>		<b>1 094 363.83</b>	<b>921 585.51</b>

## **Verwaltungskosten LBA**

<b>Personalaufwand</b>			
Gehälter (Auszahlung durch Landesverwaltung)	<b>4</b>	551 143.69	442 515.02
Sozialleistungen (Auszahlung durch Landesverwaltung)	<b>4</b>	101 839.39	78 536.87
Übrige Personalkosten		12 576.90	9 659.75
	<b>22</b>	<b>665 559.98</b>	<b>530 711.64</b>
<b>Unterhalt/Reparaturen/Instandstellung</b>		<b>35 318.44</b>	<b>27 787.33</b>
<b>Beratung und Dienstleistungen Dritte</b>			
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	<b>23</b>	42 974.56	60 815.29
Revision		5 245.00	5 295.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	<b>24</b>	25 834.55	44 317.62
Fahrpläne-/Liniennetz-/Abogestaltung	<b>25</b>	29 110.56	18 735.05
Corporate Identity/Design		8 602.00	2 595.00
		<b>111 766.67</b>	<b>131 757.96</b>
<b>Büroaufwand</b>	<b>26</b>	<b>25 459.14</b>	<b>38 073.95</b>
<b>Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht</b>			
Inserate/Zeitungen/Zeitschriften		24 485.50	24 343.10
Radio		-	4 850.00
Internetauftritt		1 314.10	3 438.50
Werbematerial und Drucksachen		29 156.90	23 241.10
		<b>54 956.50</b>	<b>55 872.70</b>



	Referenz	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge</b>		<b>7 140.85</b>	<b>5 273.05</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>1</b>	<b>74 380.23</b>	<b>69 384.28</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
Finanzertrag		-4 312.80	-5 306.25
Bankspesen und Währungsdifferenzen		3 510.00	7 453.75
		<b>-802.80</b>	<b>2 147.50</b>
<b>Total Verwaltungskosten LBA</b>		<b>973 779.01</b>	<b>861 008.41</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>120 584.82</b>	<b>60 577.10</b>

### Ausserordentlicher Erfolg

<b>Rentenleistungen</b>	<b>27</b>	<b>202 126.60</b>	<b>94 850.80</b>
<b>übriger a. o. Ertrag</b>	<b>28</b>	<b>-270 860.15</b>	<b>-71 582.45</b>
<b>übriger a. o. Aufwand</b>	<b>29</b>	<b>-71 663.00</b>	<b>-13 351.60</b>
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>-140 396.55</b>	<b>9 916.75</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30</b>	<b>260 981.37</b>	<b>50 660.35</b>

Vaduz, den 24. Februar 2010



# Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2009 und Erfolgsrechnung 2009

## Einleitung

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe erhält die LBA Betriebssubventionen. Diese werden jeweils für ein Jahr festgelegt. Sie errechnen sich als Differenz aus den budgetierten Einnahmen und den budgetierten Kosten. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zum Voranschlag aus.

## Sachanlagen

### 1. Sachanlagen LBA

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt:	01.01.2009	Abgänge	Zugänge	%	Abschreibung 2009	
					CHF	31.12.2009
Betriebsgeräte	9 976.98	-		20	1 995.40	7 981.58
Büromobiliar	8 404.59	-		20	1 680.92	6 723.67
EDV-Hardware	18 204.48		7 262.12	30	7 639.98	17 826.62
EDV-Software a)	137 108.36		66 821.91	30	60 473.79	143 456.48
Büromaschinen	6 550.71	-	6 400.00	20	2 590.14	10 360.57
<b>Total</b>	<b>180 245.12</b>	<b>-</b>	<b>80 484.03</b>		<b>74 380.23</b>	<b>186 348.92</b>

- a) Softwarelizenzen für das Backoffice bei der LBA zur Bordelektronik sowie Software zur Abonnementverwaltung und Verwaltung von Gruppenfahrten.

### 2. Sachanlagen für Linienverkehr

Die Abschreibung der Anlagen bei den Subunternehmern erfolgt über die voraussichtliche Restnutzungsdauer und pro rata.

Anlageobjekt:	01.01.2009	Abgänge	Zugänge		Abschreibung 2009	
					CHF	31.12.2009
Ausrüstung Fahrz.	390 478.15		261 693.89	a)	183 733.83	468 438.21
Ausrüstung Betr.	1 729.90		-		864.94	864.94
<b>Total</b>	<b>392 208.05</b>	<b>-</b>	<b>261 693.89</b>		<b>184 598.77</b>	<b>469 303.17</b>

- a) Hard- und Software zur Bordelektronik im gesamten Fahrzeugpark (Fahrgeldmanagement, Anschlusssicherung, Fahrgastinformation, Fahrgastzählung, Ampelansteuerung usw.).



	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>3. Forderungen aus Leistungen</b>		
Schulamt und Schulen	552 773.50	539 883.50
Poststellen	67 086.80	84 810.80
Einnahmen Wagenführer	127 763.05	212 366.35
Medienagentur Gstöhl	20 507.90	15 732.35
SBB	69 781.36	34 659.01
Gemeinden	45 442.30	37 110.80
FC Vaduz	-	24 156.20
Diverse (Postauto, Organisationen, Private usw.)	70 994.55	44 770.00
	<b>954 349.46</b>	<b>993 489.01</b>
<b>4. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	<b>774 109.69</b>	<b>113 502.69</b>
<p>Saldo, entstanden aus der Verrechnung der Löhne 2009 mit der Landeskasse (CHF 174 109.68) sowie der Nichtbeanspruchung von CHF 600 000.00 des budgetierten Landesbeitrags infolge günstiger Kostenentwicklungen sowie hoher ausserordentlicher Einnahmenschätzungen aus den Jahren 2005 bis 2008 durch den Vorarlberger Verkehrsverbund für den Schülerverkehr (siehe Ziffer 28).</p>		
<b>5. Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck</b>		
Kassa LBA	906.00	8 030.40
LLB Kontokorrent	1 012 266.20	396 847.80
PC-Konto	20 484.35	53 210.20
Reka	2 470.00	1 510.00
Gutscheine	-290.00	-
	<b>1 035 836.55</b>	<b>459 598.40</b>
<b>6. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
Einnahmen Wagenführer, Poststellen, SBB	-	10 000.00
Rückerstattung Treibstoffsteuer (2009 für ganzes Jahr)	390 000.00	160 000.00
	<b>390 000.00</b>	<b>170 000.00</b>
<b>7. Bilanzgewinn</b>		
Gewinnvortrag am 1.1.	1 126 228.93	1 075 568.58
Ergebnis für die Periode 1.1. bis 31.12.	260 981.37	50 660.35
Bilanzgewinn am 31.12.	<b>1 387 210.30</b>	<b>1 126 228.93</b>
<b>8. Verbindlichkeiten aus Leistungen</b>		
Postauto RZ Liechtenstein Anstalt	123 594.75	104 817.17
Ivo Matt AG	54 790.05	86 601.55
Skibus A. Meier	10 609.35	34 496.56
Team a5 / Medienbüro	9 683.90	16 495.00
Liechtensteinische Gasversorgung	-	19 999.95
LINK Institut	-	23 672.00
Liechtensteinische Post AG	13 389.75	10 589.40
Zelisko Verbindlichkeiten aus 2007	163 304.83	212 788.10
Diverse	72 117.64	29 708.03
	<b>447 490.27</b>	<b>539 167.76</b>

	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>9. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
Abgrenzung Abonnements	752 199.70	670 477.85
	<b>752 199.70</b>	<b>670 477.85</b>

## Erfolgsrechnung

### 10. Aboverkauf

Aboverkauf durch LBA (Kundencenter und Rechnung)	842 023.85	457 224.95
Aboverkauf durch Poststellen	531 343.70	828 264.45
Aboverkauf durch SBB und Ostwind	83 002.69	117 579.96
Aboverkauf durch Industrie, Handel, Gewerbe	19 460.95	44 001.30
Auflösung Abgrenzung 1.1.	670 477.85	663 478.10
Bildung Abgrenzung 31.12.	-752 199.70	-670 477.85
	<b>1 394 109.34</b>	<b>1 440 070.91</b>

### 11. Diverse Einnahmen aus Busverkehr

Einnahmen aus VVV	92 725.60	87 023.40
Einnahmen aus EUREGIO	1 371.29	922.80
Einnahmen aus SBB	368 375.92	362 323.13
	<b>462 472.81</b>	<b>450 269.33</b>

### 12. Diverse Einnahmen aus Busverkehr

Einnahmen Kollektivbillette	a)	13 780.50	35 017.15
Einnahmen Sonderveranstaltungen	b)	109 484.40	109 217.45
Billettkontrolle	c)	24 054.25	23 532.70
		<b>147 319.15</b>	<b>167 767.30</b>

- a) Neu fahren die meisten Kindergärten und Primarschulen mit sogenannten Klassenabonnements und ohne Kollektivrechnung.
- b) Die Einnahmen aus Sonderveranstaltungen beinhalten auch Abgeltungen für Eigenleistungen der LBA und Vergütungen für Einnahmeausfälle.
- c) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 40 674.65.

### 13. Diverse Nebenerlöse

Postguttransport	-	1 950.00
Werbeeinnahmen	33 031.10	23 343.10
übrige Erlöse	6 834.15	2 973.95
	<b>39 865.25</b>	<b>28 267.05</b>

### 14. Nicht rückforderbare Vorsteuern

	<b>625 583.05</b>	<b>568 637.55</b>
--	-------------------	-------------------

Nach der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.5 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr beliefen sich die Vorsteuerkürzungen für Investitionen auf CHF 20 048.07 und sind im vorstehenden Betrag enthalten.



		CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>15. Fahrplanmässige Leistungen der Subunternehmer</b>			
Ordentliche Kurszahlungen	a)	18 923 545.61	17 808 241.12
Sonderbeitrag PK Wagenführer (gem. Landesverwaltung)		154 413.65	65 435.41
Treibstoffzoll-Rückerstattung	b)	-405 008.65	-558 166.00
		<b>18 672.950.61</b>	<b>17 315 510.53</b>
a) Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr begründen sich wie folgt:			
- Angebotskorrektur (Mehr-/Minderleistungen)		695 000	
- Mehrleistungen im Schulbus FL		8 000	
- Erhöhung Lohnkosten		207 000	
- Treibstoffpreisminderung		-221 000	
- Zusätzliche und grössere Fahrzeuge		281 000	
- weitere teuerungsbedingte Mehrkosten		145 000	
		<b>1 115 000</b>	
b) Per 1.7.2008 wurde die Mineralölsteuer auf den Treibstoff Erdgas gesenkt. Die Rückvergütung wurde von CHF 0.6292 pro kg auf CHF 0.1555 pro kg gesenkt. Diese Reduktion trifft 2009 für das ganze Betriebsjahr zu.			
<b>16. Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse</b>			
Beiwagen		112 943.25	122 368.60
Schulbusse Feldkirch, weitere Kursfahrten, neu inkl. Nachtbus		100 684.00	31 833.85
Skibus Malbun		115 150.89	96 950.00
Sonderfahrten		94 039.10	86 793.90
		<b>422 817.24</b>	<b>337 946.35</b>
<b>17. Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb</b>			
Betankung Erdgasfahrzeuge	a)	78 116.45	111 660.30
Abrechnung Kasseneinnahmen bei PostAuto		750.00	-
Bonus an Subunternehmer aus wirtschaftlichem Erfolg		-	15 795.00
		<b>78 866.45</b>	<b>127 455.30</b>
a) Der Aufwand reduziert sich auf die Mietkostenbeteiligung an einer von der LGV erstellten mobilen Tankstelle in Schaanwald.			
<b>18. Zusätzliche Kosten Wagenführer</b>			
Familienzulagen		20 250.28	21 416.90
Essenzulagen		115 059.23	131 135.38
Wagenführer «alt» diverse Zusatzkosten		33 757.00	33 965.00
Gratisabonnemente (neu auch Fahrvergünstigungen in CH)		28 829.60	25 253.75
Schulungen (2008: Tarifsystem und Fahrzeugtechnik)		-	3 435.00
		<b>197 896.11</b>	<b>215 206.03</b>
<b>19. Gebühren und Abgaben</b>			
		<b>7 748.80</b>	<b>-5 837.05</b>
Die Rückstellungen für die LSVA bewegen sich wieder im gewohnten Rahmen.			

	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>20. Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen</b>		
Provisionen an Poststellen	70 624.25	98 109.10
Provisionen an SBB und IHG	27 332.61	30 393.63
sonstige Vertriebskosten Dritte	10 790.00	10 790.00
Zusatzleistungen an Fahrgäste	8 672.70	8 217.55
Kundenzufriedenheitsmessung (alle 2 Jahre)	-	27 548.00
	<b>117 419.56</b>	<b>175 058.28</b>
<b>21. Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife- und Aboerstellung</b>		
Fahrplandruck (LBA, SBB, VVV, OTV, Euregio, Haltestellen)	41 362.84	98 809.00
Abo-Erstellung	23 622.95	11 204.03
	<b>64 985.79</b>	<b>110 013.03</b>
<b>22. Personalaufwand</b>		
Per 1.1.2009 sind 5.6 Vollzeitstellen auf der Gehaltsliste der LBA. Die Personalaufstockung erfolgte im Herbst 2008	<b>665 559.98</b>	<b>530 711.64</b>
<b>23. Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung</b>		
Beratung Betrieb allgemein	3 675.00	2 025.00
Beratung Öffentlichkeitsarbeit	4 663.40	7 927.05
Beratung Marketing und Werbung	32 216.16	40 847.24
Rechtsberatung allg.	1 270.00	1 626.00
Buchhaltungskosten a)	1 150.00	8 390.00
	<b>42 974.56</b>	<b>60 815.29</b>
a) Es handelt sich ausschliesslich um MWST-Abstimmungen, wobei diejenige mit Österreich in 2008 geklärt werden konnte.		
<b>24. Verkehrsentwicklungen und Projekte</b>		
Liniennetz und Fahrplan a)	23 000.00	-
Fahrgastinformation in den Bussen	2 834.55	26 551.00
Kundenbetreuung (insbesondere das neue Aboprogramm)	-	17 766.50
	<b>25 834.55</b>	<b>44 317.50</b>
a) In 2009 wurden Vorprojekte für den Fahrplanwechsel auf 2013 (SBB-Halbstundentakt in Buchs) und 2015 (S-Bahn FL.A.CH) durchgeführt.		
<b>25. Fahrplan-, Liniennetz-, Abogestaltung</b>		
Fahrplan-Gestaltung a)	25 840.56	12 930.07
Liniennetz-Gestaltung	3 270.00	5 600.00
Haltestellenfahrplan-Gestaltung	-	204.98
	<b>29 110.56</b>	<b>18 735.05</b>
a) Das Fahrplanbuch wurde vollständig überarbeitet und auf den integralen Taktfahrplan umgestellt. Dabei können erhebliche Kosten beim Fahrplandruck (siehe Ziffer 21) eingespart werden.		



	CHF 2009	(Vergleich) CHF 2008
<b>26. Büroaufwand</b>		
Büromaterial	8 084.27	14 286.95
Fachliteratur/Zeitungen	651.20	767.30
Kommunikation	1 908.90	2 397.10
Porto	14 814.77	20 622.605
	<b>25 459.14</b>	<b>38 073.95</b>
<b>27. Rentenleistungen</b>		
Rentenleistungen	50 546.40	48 440.80
Überbrückungsrenten a)	151 580.20	46 410.00
	<b>202 126.60</b>	<b>94 850.80</b>
a) Per 31.12.2009 beziehen 9 ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGl 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente (2008: 2 Personen).		
<b>28. übriger a. o. Ertrag</b>		
Verkauf von Sachanlagen (Fahrzeuge/Fahrscheinrunder)	-10 257.15	
VVV-Schüler- und Lehrlingsfreifahrten Abrechnung 05 - 08 a)	-260 603.00	-71 093.95
Überschuss aus Kasse	-	-488.50
	<b>-270 860.15</b>	<b>-71 093.95</b>
a) Aufgrund neuer Fahrgasterhebungen wurde die Leistungserbringung der LBA für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten in Feldkirch neu bewertet. Die LBA erhielt Nachzahlungen für die Schuljahre 2005 bis 2008.		
<b>29. übriger a. o. Aufwand</b>		
Aufwand Verkehrsregelung	21 456.20	-
Mehr- oder Minderleistung Dez. Vorjahr nach Fahrplanwechsel	31 063.80	-13 351.60
Minderkosten durch verspätete Fahrzeugablösung 2007/2008	-124 183.00	-
	<b>-71 663.00</b>	<b>-13 351.60</b>
<b>30. Betriebsergebnis</b>	<b>260 981.37</b>	<b>50 660.35</b>

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem Betriebsergebnis von CHF 260 981.37. Dies ergibt eine positive Budgetabweichung von 1.2 %. Dabei wurde die Nichtbeanspruchung von CHF 600 000.00 des Landesbeitrags berücksichtigt.

Markus Biedermann  
Verkehrsbeauftragter

Ulrich Feisst  
Geschäftsführer





*Liechtenstein* **Bus**

Liechtenstein Bus Anstalt  
Städtle 38, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 63 10  
Fax +423 236 63 11  
E-Mail: [Info.lba@tba.llv.li](mailto:Info.lba@tba.llv.li)  
[www.lba.li](http://www.lba.li)